

von Lohrmann, Inspector des mathematischen Salons, angestellten Beobachtungen. Dieselben sind nebst den von ihm durchgesehenen Beobachtungen der chirurgischen Akademie in den „Mittheilungen des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen“ vom Jahre 1839 niedergelegt. Nach Lohrmann's Tode wurden die Beobachtungen erst im Jahre 1848 von dem Gymnasiallehrer Sachse wieder aufgenommen und in damals frei und für meteorologische Zwecke günstig gelegenen Localitäten auf der Amalien-, äusseren Prager und Sidonienstrasse bis 1864 fortgesetzt. In letzterem Jahre wurde von der sächsischen Regierung ein System von 23 meteorologischen Stationen gegründet und unter die Leitung des Directors der Sternwarte zu Leipzig, Geh. Hofraths Prof. Bruhns, gestellt. Die Ergebnisse aller während der Jahre 1848—1873 in Dresden angestellten Beobachtungen sind in der heftweise erscheinenden Schrift: „Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen etc. von Dr. Bruhns“, Verlag von Teubner in Leipzig, enthalten. Als Beiträge zur Witterungsgeschichte Dresdens seien hier noch erwähnt: „Die Temperaturverhältnisse Dresdens“ (Sitzungsberichte der „Isis“ zu Dresden, Jahrgang 1874) und „Die Feuchtigkeitsverhältnisse Dresdens“ („Dresdner Journal“, Jahrgang 1876, Nr. 275—279).

Die beiliegenden Resultate umfassen den Zeitraum von 1866—1875, und getrennt davon das Jahr 1876. Sowohl die gewählten fünfjährigen Perioden 1866—1870, 1871—1875, als auch die Publicationsform entsprechen genau den Bestimmungen des Wiener Meteorologencongresses von 1873. Da fast alle Länder Europa's das Beobachtungsmaterial in gleicher Form und in gleichen Zeitabschnitten publiciren, so ist durch diese Einheit nicht nur die grösste Leichtigkeit und Bequemlichkeit für die Benutzung geboten, sondern auch eine sichere Basis für die Entwicklung der betreffenden Wissenschaft errungen worden.

Die Beobachtungen für das hier zusammengestellte Material wurden angestellt von

1866 bis Ende 1867, Alaunstrasse 25, III. (126.7 m. Seehöhe) von Dr. Kahl, Major z. D.

1868 bis Juni 1869, Augustusstrasse 4, III. (129 m. Seehöhe) von demselben.

Juni 1869 bis September 1870, Freiburger Strasse 10 b (129.0 m. Seehöhe) von Ingenieur Schmidt.

September 1870 bis dato, Forststrasse 25, II. (127.6 m. Seehöhe) von Professor Neubert.

Zur Erläuterung der beiliegenden Resultate sei in Bezug auf Luftdruck erwähnt, dass die auf 0° reducirten Barometerstände auf die Höhe der jetzigen Station berechnet worden sind. Das angewandte Barometer ist ein Greiner'sches (Berlin) Heberbarometer mit directer Ablesung mittelst Nonius bis auf 0,05 mm. Wie alle übrigen Instrumente, ist auch dieses alljährlich durch den Leiter des meteorologischen Instituts in Sachsen, Geh. Hofrath Prof. Bruhns, mit dem Normalinstrumente verglichen worden. Die bei der Lufttemperatur und noch einigen Elementen angegebenen Stunden bezeichnen die Beobachtungszeiten: Morgens 6, Nachmittags 2 und Abends 10 Uhr. Das aus diesen Stunden abgeleitete Mittel stimmt erfahrungsgemäss am besten mit dem Mittel aus 24 Stunden überein. Zur Bestimmung der Maxima und Minima der Lufttemperatur hat ein Rutherford'scher Thermograph gedient.